

Basketball Junioren U17

Dank Kampfgeist den Gegner in die Zuschauerrolle verbannt

Der TV MuttENZ bezwingt Uni Basel mit 70:31. Die Gäste waren mit dem MuttENZer Tempo in der zweiten Hälfte überfordert.

Von Reto Wehrli*

In ihrer dritten Partie haben die MuttENZer U17-Junioren die Scharte der vorgängigen Niederlage gegen die Bären Kleinbasel mehr als nur ausgewetzt. Das zwar immer noch nicht vollzählig, aber dennoch beeindruckend zahlreich besetzte Team liess sich im Spiel gegen Uni Basel nichts mehr von jener Schwächephase anmerken, der es gegen die Kleinbasler erlegen war. Die gesamte Mannschaft präsentierte sich erfreulich leistungsfähig, das homogene Kader erlaubte zahlreiche Wechsel und viel Spielzeit für alle.

Der TVM war von Anfang an das dominierende Team und führte nach drei Minuten bereits mit 8:0, bis den Baslern der erste Punkt durch einen Freiwurf gelang. Durch konzentrierte Defensivarbeit – sowohl mit Zonen- als mit auch Individualverteidigung – gelangen den MuttENZern häufige Abwehrcoups, bei denen sie die gegnerischen Zuspiele abfingen und zu raschen Kontern davonzogen.



Die U17 nach dem Sieg gegen Uni Basel. Stehend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), Fatbardhi Ejupi, Gabriel Plinke, Albin Madhavath, Luca Leuenberger (Nummer 11), Remo Bilang, Sandro Rui; kniend (von links): Dominik Schweizer, Silvan Wehner, Daniel Bachmann, Emanuel Kissling, Dominik Hofer, Marko Majic.

Waren die ersten beiden Spielabschnitte in ihrer Tendenz schon eindeutig (16:9, 10:8), klärten sich die Verhältnisse im dritten Viertel vollends. Die Einheimischen kehrten nach der Pause kämpferisch aufs Spielfeld zurück und drängten die Basler weitgehend in die Zuschauerrolle. Die MuttENZer spielten einander hervorragend an und sicherten sich die meisten Offensiv-

rebounds, mit denen sie Fehlwürfe doch noch in Punkte verwandelten. Die Gäste, deren Zusammenspiel zusehends einbrach, erlahmten auch in der Verteidigung und scheiterten offensiv immer wieder an eigenen Schrittfehlern. Nach dem dritten Viertel verfügte MuttENZ über einen Vorsprung von satten 30 Zählern (52:22), der sich bis zum Schluss sogar auf 39 erhöhte (70:31)

– der verdiente Lohn einer eindrucklichen Mannschaftsleistung.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – SC Uni Basel 70:31 (26:17)

Es spielten: Emanuel Kissling (2), Silvan Wehner (2), Daniel Bachmann, Dominik Schweizer (18), Remo Bilang (14), Gabriel Plinke (8), Luca Leuenberger (6), Sandro Rui (2), Albin Madhavath (4), Fatbardhi Ejupi (8), Dominik Hofer (6). Trainerin: Nicole Jochim.

Karate Erfolgreiche Mädchen – Pech für Radovan Simic

Sechs MuttENZerinnen qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaften.

Am Wochenende vom 24. und 25. September fand in Fribourg das letzte Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaften im Karate statt. Das Kyōdai MuttENZ war mit sieben Wettkämpferinnen und einem Wettkämpfer vertreten.

Am Samstag überraschte die elfjährige Mia Kadoic mit einer ausserordentlichen Leistung. Es war erst ihre zweite Teilnahme an einer Swiss Karate League, doch eine Spur von Nervosität war bei ihr nicht auszumachen. Konzentriert und siegesdurstig trat sie auf die Kampffläche und schaffte es in der Kategorie Kumite Individual Female U12 plus 41 Kilogramm ins Finale. Nur ganz knapp verlor sie

diesen Kampf und sicherte sich die silberne Medaille.

Die deutlich erfahrenere Jasmin Bruderlin überzeugte mit einer grossartigen Leistung auf dem Tatami. Hervorragende und sehr spektakuläre Kämpfe präsentierte sie dem Publikum. Ihren gleichaltrigen Gegnerinnen war sie haushoch überlegen und spazierte ins Finale. Dort konnte Bruderlin die Ruhe bewahren und mit einem souveränen Kampfstil ihre Gegnerin bezwingen. Somit erkämpfte sie sich in der Kategorie Kumite Individual Female U14 bis 41 Kilogramm den ersten Platz.

Diese zwei Mädchen sind nun für die Schweizer Meisterschaften vom 13. und 14. November, die in der Saalsporthalle Zürich stattfinden, qualifiziert. Neben ihnen konnten sich auch Miriana Michilli, Selina Gutierrez, Valentina Ivetic

und Jelena Zajic ebenfalls einen Startplatz sichern.

Der MuttENZer Ausnahmeathlet Radovan Simic konnte derweil nach einer längeren Wettkampfpause auf nationaler Ebene sein Können unter Beweis stellen. Mit sportlichen Höchstleistungen dominierte er seine Gegner und qualifizierte sich fürs Finale. Auch im Endkampf konnte er sich bereits nach kurzer Zeit eine Führungsposition aufbauen, ging dann aber leider mit einer niederschmetternden Diagnose – vorderer Kreuzband- und Meniskusrisse – vom Platz. Nach rund zwei Minuten musste Simic den Kampf verletzungsbedingt aufgeben.

Nun wird der MuttENZer für ein halbes Jahr die Kampffläche nicht mehr betreten dürfen. Radovan Simic ist trotzdem guten Mutes. Er wird diese Pause nützen, um an

seiner mentalen Stärke zu arbeiten, und blickt bereits jetzt seinem Comeback euphorisch entgegen.

Euphorie breitet sich momentan im ganzen Kyōdai MuttENZ aus. Denn die Karateschule blickt zwei grossen Ereignissen entgegen. Am Sonntag, 31. Oktober, findet nämlich die zweite Meisterschaft für alle Kyōdai-Mitglieder statt. Sie steht unter dem Motto «Kinder für Kinder» und wird hoffentlich wieder ein grosser Erfolg.

Knapp einen Monat später, am 27. November, organisiert das Kyōdai ein grosses Fest für Mitglieder, Familien und Freunde. Bereits im Vorjahr war der Event mit 350 geladenen Gästen ein riesiger Erfolg. Dieses Jahr dürfen sich alle auf eine Magiershow und viele kulinarische Leckerbissen freuen.

Marina Marunic,

Karate-Trainerin Kyōdai MuttENZ